



CCCS-Vortragsreihe:
<https://antistalking.haecksen.org/>

Eine Seite gegen Cyberstalking

princess@haecksen.org

10.11.2022

Princess: <https://antistalking.haecksen.org/>

1

Im Rahmen der CCCS-Vortragsreihe möchte ich heute die Antistalkingseite der Haecksen vorstellen.

Diese Seite hat viel mit meinen “üblichen” Themen wie Datenschutz, Privatsphäre und Vermeidung von Großkonzernen zu tun.

Wer sind die Haecksen?

Eine 550+ Personen (Stand 08/22) große Gruppe von Menschen im Kontext des CCCs als Plattform für Projekte aller Art

- FINTA: Frauen, inter, agender und nichtbinäre Personen sowie trans Männer
- Spezialisierungen: Techniker*innen, Hacker*innen, Maker*innen, Wissenschaftler*innen, Künstler*innen, Aktivist*innen im Umfeld der deutschen Hacker*innenszene
- Altersspanne: ca. 16 bis 70 (Stand 08/22)
- Regionale Verbreitung: <https://nifti.org/>

Projekte: Podcast, Python-Kurs, AntiStalking, Event-Orga, ... sowie weitere interne Aktivitäten

Beitritt: Sei FINTA und rede mit einer Haeckse und hinterlasse deine Mailadresse oder besuche eins unserer Frühstücke.

Kontakt: info@haecksen.org @haecksenC @haecksen@chaos.social

10.11.2022

Princess: <https://antistalking.haecksen.org/>

2

Ein Verein befindet sich gerade in Gründung:

“Wir wollen einander darin unterstützen, die wildesten Ziele zu erreichen!”

Über mich

- Seit November 1990 im Netz aktiv
(Mail, News, IRC, Relay Parties, CCC)
- Heute: CCCS e.V. (Presse), Haecksen, querulantin.de,
Gastvorlesung an der HdM 2020, 10 Jahre Stadtbibliothek
am Mailänder Platz 10/2021, Digitalakademie BaWü
10/2022
Frauen helfen Frauen e.V.

Als Referentin und Pressesprecherin des CCC Stuttgart e.V. werde ich immer wieder für verschiedene Veranstaltungen angefragt.

Agenda

- Motivation
- Inhalt und Ziele
- Durchführung
- Beteiligte
- Erkenntnisse und Ausblick
- Vorführung von Seite und Features

Motivation

- Es gibt Beratungsstellen, Vereine und Frauenhäuser
Frauen helfen Frauen e.V., Weißer Ring, Bundesverband Frauen gegen Gewalt e.V. (bff) u.v.a.m.
- Diese geben Hilfe, Auskunft und Unterkunft,
aber: keine technische Expertise
=> diese ist aber in Zeiten von Smartphones und Internet notwendig
- Von Cyberstalking sind nicht nur Frauen betroffen
- Es gibt keine Stelle, an der Anleitungen gegen Cyberstalking gebündelt werden
- Cyberstalking ist digitale Gewalt, dagegen muß vorgegangen werden
- Bereits vorhandene Kontakte zu Beratungsstellen bestärken uns:
so eine Seite wird benötigt!

Seit ca. 2015 berate ich Frauen helfen Frauen im Großraum Stuttgart aber auch in anderen Bundesländern.

Oftmals sind diese guten und wichtigen Vereine und Stellen aber mit der Technik überfordert. In der heutigen Zeit ist es aber wichtig, sich soweit mit Internet und Smartphone auszukennen, damit eine mögliche Einfallstore schließen kann.

Die Haecksen bringen die notwendige technische Expertise mit!

Cyberstalking als Form von Gewalt wird oft unterschätzt, weil es ja “nur” in der digitalen Welt stattfindet. Die Auswirkungen auf das Leben und die psychische Gesundheit können aber erheblich sein!

Wichtig: die von Cyberstalking Betroffenen sind nicht schuld an ihrer Situation.

Die “Spitze des Eisbergs” ist fast nie eine Späh-App, die man auf dem Smartphone vermutet, sondern es sind die vielen “legalen” Möglichkeiten, einer Person nachzustellen bzw. Sie aufzuspüren oder zu belästigen.

Inhalt und Ziele

- Bereitstellung und Bündelung von Anleitungen gegen Cyberstalking
- Erklären von technischen Umständen
- Aufzeigen von "Einfallstoren" für Cyberstalking
- Technische Hilfestellung, soweit im Ehrenamt möglich
- Bewertete Links zu den Beratungsstellen

Wir wollen aufzeigen, was in welcher Situation getan werden kann (dazu gleich mehr bei den "Einstiegsfragen"). Oft kennt ein*e Betroffene*r nur die eigene Situation, kann aber nicht ableiten, welche Schritte zur Abhilfe folgen müssen.

Beispiel: der*die Ex-Partner*in findet mich immer wieder auf:
=> das Smartphone gibt u.U. über diverse Apps den GPS Standort weiter
=> dies muss ich abstellen.

Auch: viele nicht technisch versierte Menschen können sich nicht genau vorstellen, was Computer, Internet und Mobilfunk leisten können und was nicht. Wir helfen zu verstehen, was "sein kann" und was nicht. Manche Vorkommnisse sind auch auf technische Fehler, kaputte Hardware oder Fehlbedienung zurückzuführen.

Beispiel: "Mein Smartphone geht immer bei wichtigen Telefonaten aus"
=> hier kann auch ein alter/kaputter Akku die Ursache sein, das muß ausgeschlossen werden, bevor man weitere Nachforschungen anstellt.

Durchführung (1)

- Eine Gruppe Haecksen trifft sich seit Mai 2021 ca. alle zwei Wochen zu einer Videokonferenz
- Dass jede*r inzwischen an Videokonferenzen teilnehmen kann, ist eine der wenigen positiven Seiten der Pandemie
- Jede bringt ihre Kompetenzen in die Arbeitsgruppe ein
 - das Verfassen der Einstiegsfragen
 - das Schreiben von technischen Anleitungen
 - das Suchen von möglichst guten, fertigen Anleitungen
 - Bereitstellung einer Web-Plattform mit CMS
 - Erstellen gestalterischer Elemente
 - Korrekturlesen (wichtig!)

10.11.2022

Princess: <https://antistalking.haecksen.org/>

7

=> keine von uns hätte alle diese Fähigkeiten alleine auf sich vereinigen können.

Ich selber bin gut beim Schreiben und Finden von Anleitungen, kann auch HTML Seiten erstellen, bin aber keine Designerin und weiß nicht im Detail, wie man heute Webseiten ansprechend und funktional aufbaut. Webseiten müssen heute auch im Smartphone-Format gut lesbar sein, nicht nur am Rechner-Bildschirm.

Die Videokonferenz als Kommunikationsmedium ist hier das Mittel der Wahl. Im Gespräch ist die "Informationsdichte" höher als per E-Mail. Selbstverständlich aber nutzen wir auch eine Mailingliste und haben regelmäßig Protokolle herumgemailt, weil nicht immer alle Beteiligten an den Videokonferenzen teilnehmen konnten.

Ebenso haben wir ein Pad und ein Wiki benutzt, um die Arbeit an der Seite zu koordinieren.

=> Im Grunde genommen haben wir Projektmanagement betrieben, wie es auch in Firmen vorkommt, nur eben im Feierabend.

Durchführung (2): steile Lernkurven

- Ansprache (Du oder Sie?)
- Wie die Inhalte darbieten? Hierarchische Struktur schwer möglich.
Lösung: "Einstiegsfragen", "Was ist Dein Problem?"
- Gendern (ja, mit "*")
- Barrierefreiheit
- Einfache Sätze
- Gleiche Formulierungen
(digitale Welt vs. analoge, echte, reale Welt)
- Rechtschreibung, Firmennamen

10.11.2022

Princess: <https://antistalking.haecksen.org/>

8

Wir haben uns für das "Du" entschieden, um eine größere Nähe zu den Nutzer*innen dieser Seite herzustellen.

Einstiegsfragen "Werde ich gestalkt", "Woher hat mein*e (Ex-)Partner*in Informationen über mich?", "Wie schütze ich die Privatsphäre auf meinem Smartphone?", "Was sind sichere Passwörter und wie verwalte ich sie", ...

Da wir uns als FINTA-inklusive Gruppe verstehen, gendern wir auf der Seite mit dem "*" (Stern).

Dieser ist auch für Screenreader für Sehbehinderte gut zu verarbeiten. Bei Links schließen wir oft Sätze oder Halbsätze in die Linkmarkierung ein, damit auch diese von Screenreader sinnvoll vorgelesen werden können und nicht nur "Weitere Informationen findest Du <link>hier</link>". Es würde nur das Wort "hier" vorgelesen werden, was nicht wirklich zielführend ist.

Wir haben die Seite auch in einem Textbrowser getestet, sie ist dort ebenso funktional.

Wir haben uns bemüht, einfache, kurze Sätze zu verwenden, da wir damit rechnen, dass auch nicht-deutsche Muttersprachler*innen unsere Seite nutzen werden.

Bei "digitaler" vs. "analoger" Welt: das Wort "analog" kommt in der Umgangssprache weit weniger vor und wird daher oft nicht verstanden. Wir haben dann immer "wirkliche, reale" Welt in Klammern ergänzt, auch wenn die "digital Welt" genauso real ist. Wie man sieht, sind allgemeingültige und verständliche Formulierungen wirklich schwierig!

Für diese ganzen Festlegungen und Regeln haben wir ein Wiki benutzt.

Durchführung (3): steile Lernkurven

- Einfallstore, an die wir nie gedacht hätten:
"Parkplatz-App"
- Lautlos Hilfe rufen:
Gebärde "brauche Hilfe"
Notruf als Textnachricht absetzen: Nora-Notruf-App
- "Was ist technisch möglich und was ist Magie?"

=> Danke an alle, die Hinweise auf dies alles gegeben haben!

Bei knappen Parkraum ist es eine gute Gedächtnisstütze, wenn man sich per App "merken" kann, wo eine ihr Auto am Vorabend geparkt hat. War eine in einer Beziehung, so hatte sicher der*die Partner*in auch Zugriff auf die Parkplatz-App, wenn das Auto gemeinsam genutzt wurde. Man muß daran denken, die Zugriffsrechte zum Standort des Autos wieder zu entziehen, sonst wird eine über den Parkplatz ihres Autos gefunden.

Ebenso war uns auch nicht direkt bewusst, dass man an die Nummer 100 der Polizei keine SMS mit einem Hilferuf schicken kann. Dies kann aber die Nora-Notruf-App des Landes NRW, die von einer IT-Firma gewartet und betreut wird. Eine vorherige Anmeldung mit genauer Adresse ist allerdings notwendig. Sodann kann aber im Notfall eine Nachricht abgesetzt werden und ggf. das GPS eingeschaltet werden, damit eine dann auffindbar ist.

Aus der bisherigen Erfahrung ist es oft so, dass nicht genau eingeschätzt werden kann, was technisch möglich ist und wo die Grenzen der Technik liegen.

Beteiligte

- Erstellen von Anleitungen und Einstiegsfragen, suchen von fertigen Anleitungen zur Verlinkung: wifi-cable und Princess
- Bereitstellung CMS und Gestaltung: Anna "Netzhexe" Kleiner, selbstständige Webdesignerin
- Gestaltung und Farbgebung: eine weitere Haeckse
- Eine Haeckse hat ihre Masterarbeit im Bereich Digitale Gewalt geschrieben
- Zwei Haecksen, die bereits in der Beratung von Frauen und Frauenhäusern tätig sind
- ca. 6-8 Haecksen haben korrekturgelesen und auf Plausibilität geprüft

Auf dieser Folie erscheinen nur wenige Namen, weil die allermeisten Beteiligten nicht namentlich erscheinen wollten.

Wir sind uns dessen bewusst, dass den Stalker*innen dieser Welt unsere Seite nicht gefallen wird, denn wir zeigen auf, wie man Cyberstalker loswird.

Wir wollen nicht zur Zielscheibe für deren Unmut werden, das ist die traurige Wahrheit, weswegen ich Euch die ganzen tollen Haecksen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte, nicht nennen kann.

Struktur

- Startseite: wer sind wir, was können wir, was können wir nicht
- Das Problem / die Einstiegsfragen
- Anleitungen
(z.T. selbst erstellt,
z.T. Verlinkungen zu den Herstellern direkt)
- Linkliste von Vereinen und Beratungsstellen
- Gute Suche, Tagwolke
- Notausstiegsbutton

Wir haben zuerst überlegt, wer denn unsere Zielgruppe ist und wen wir erreichen wollen. Ziemlich schnell kamen wir auch zu dem Schluß, dass wir mitteilen müsse, was wir NICHT können: wir sind z.B. keine Jurist*innen und können nicht rechtlich beraten und wir können auch keine 24/7 Telefonhotline bereitstellen, nur im Feierabend E-Mails beantworten.

Eine Struktur mit Einstiegsfragen schien uns geeignet, denn betroffene Personen kennen ihre **Situation** und können diese benennen, kennen aber die Abhilfe nicht. Daher hoffen wir, sie finden sich in den Fragen und Situationen wieder.

In der Linkliste finden sich überregionale und regionale Vereine und Beratungsstellen.

Wer sich schon etwas auskennt, dann auch direkt in unserer Liste von Anleitungen suchen. Wir haben alle Anleitungen auch bestmöglichst mit "tags" (Stichworten) versehen und eine sog. Tagwolke aufgebaut.

Der Notausstiegsbutton ist dafür gedacht, wenn man beim surfen auf unserer Seite "ertappt" wird und nicht möchte, dass die Person sieht, auf welche Seite eine gerade war. Es wird zu google umgeleitet und unsere Seite ist für eine gewisse Zeit nicht mehr aufrufbar.
(Warum google und nicht eine alternative Suchmaschine? Weil es die bekannteste ist. Die Person am Rechner soll nicht noch erklären müssen, warum sie "plötzlich" startpage oder duckduckgo zum Suchen benutzt.

Erste Erkenntnisse

Im Großen und Ganzen läuft unsere Hilfe immer auf zwei Szenarien hinaus:

- 1) Beweise sichern, weil eine Person angezeigt und strafverfolgt werden soll
- 2) Geräte säubern, damit "einfach wieder Ruhe" ist.
Dies bekommt die ausführende Person aber u.U. mit.

Die Entscheidung, welcher "Weg" gegangen werden soll, kann mit Hilfe einer der Beratungsstellen und Vereinen getroffen werden.

1.)

Möchte man eine stalkende Person anzeigen, muß man bestmöglich Beweise sichern. Da es aber sehr schwer ist, z.B. Spähsoftware auf einem Smartphone zu entdecken, muß man das Gerät eigentlich außer Betrieb nehmen und sich neue Geräte kaufen. Die Polizei kann das Gerät dann forensisch entsprechend untersuchen. Dies kann aber u.U. sehr lange dauern, d.h. man braucht auf jeden Fall ein anderes Gerät, das man solange benutzen kann. Ähnliches gilt für einen Rechner/Laptop.

2.)

Es gibt recht gute Methoden, Smartphones auf Werkseinstellungen zu setzen und Rechner neu zu installieren.

Das Schwierigste ist fast, vorher ein Backup zu machen und dies später unfallfrei zurückzuspielen (NUR private Daten wie Bilder, Mails, Officedokumente, Adressbuch, KEINE Software, Apps).

Hat die stalkende Person wirklich Spähsoftware installieren können, bekommt er*sie natürlich mit, wenn von dort nichts mehr gesendet wird. Dies kann Folgen haben. Eventuell wird die Person sich dann auf anderem Wege wieder melden. Bitte seid also vorsichtig und aufmerksam.

=> Es muß im Einzelfall entschieden werden, welcher Weg der besser in dem Moment ist. Wir sind keine Psycholog*innen, holt daher Rat bei den Beratungsstellen ein.

Ausblick

- Bereitstellung der Seiten in anderen Sprachen
- Weiterentwicklung auch der Problemstellungen
- Ständige Überarbeitung der technischen Inhalte
- Beratung per E-Mail, soweit im Ehrenamt/Feierabend möglich
- Anbieten von Vorträgen/Schulungen vor Ort und remote

Wie können Sie / kannst Du helfen?

- Uns mitteilen, wenn Ihr Fragen vermißt
- Uns nützliche Links melden
- Hast Du Expert*innenwissen auf bestimmten Gebieten (android, iPhone), das Du mit uns teilen möchtest?
- Bewusstsein für Einfallstore schärfen
- Aufmerksam sein, wenn Freund*innen von ihren Partner*innen erzählen

Wir sind immer für Tipps und Hilfe auch von außen dankbar und haben schon viele gute Hinweise zur Weiterentwicklung der Seite erhalten.

Vorführung der Seite

Fragen & Situationen

Was ist Cyberstalking?	Ich werde von meinem*r (Ex-)Partner*in gestalkt – was kann ich tun?	Was bedeutet "privat surfen"? In welchen Fällen erhöht dies die Sicherheit?
Ich werde von einer (unbekannten) Person gestalkt	Werde ich gestalkt?	Digitale Trennung
Woher hat mein*e (Ex-)Partner*in Informationen über mich?	Mein*e (Ex-)Freund*in hat mein Handy eingerichtet. Kann ich dem Gerät noch trauen, auch wenn ich ihm*ihr nicht mehr traue?	Was muss ich mit meinem Smartphone tun, wenn ich ins Frauenhaus gehe?
Was sind sichere Passwörter und wie verwalte ich sie?	Mein*e (Ex-)Partner*in identifiziert die	Wie schütze ich die Privatsphäre auf meinem

10.11.2022

15

Die Spitze des Eisbergs der Überwachung stellt es zweifellos dar, wenn jemand aktiv Spähsoftware auf dem Rechner oder Smartphone installiert.

Leider ist aber Überwachung auch schon ohne spezielle Programm möglich, denn viele Apps erlauben z.B. die GPS-Ortung. Das heißt dann "den Standort mit Freunden teilen", was sich erstmal sehr harmlos anhört, aber natürlich auch mißbraucht werden kann.

Hat man lange zusammengelebt, verraten oft gemeinsam genutzte Portale verschiedenster Anbieter den Aufenthaltsort oder die neue Mobilfunknummer. Auch: Parkplatzapp, Bankkonto zeigt an, wo man zuletzt abgehoben hat etc.

Hier möglichst genau alles trennen "Digitale Trennung".

Nach der Vorführung:

"Und jetzt gehe ich und träume von einer Welt, in der niemand mehr diese Seite braucht."

Fragen / Diskussion

?



haecksen.org

?

?